

"Dabei soll das RLC Bonn insbesondere den Austausch zwischen den Preisträgern und jungen Wissenschaftlern aus Entwicklungs- und Schwellenländern unterstützen", sagt Solvay Gerke, Direktorin am ZEF. "Mit Hilfe von Doktorandenstipendien wird es Nachwuchswissenschaftlern ermöglicht, die Projekte der Preisträger vor Ort wissenschaftlich zu begleiten, und die Preisträger können als Gastdozenten in Deutschland tätig werden." Realisiert wird dies durch die Förderung des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD) aus Mitteln des Auswärtigen Amtes und des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

"Der Aufbau des RLC Campus Bonn stärkt die Region Bonn weiter als bedeutenden internationalen Wissenschaftsstandort wie auch als Standort des politischen Nord-Süd Dialogs", so der Bonner Oberbürgermeister Nimptsch.

In einem dreitägigen Workshop in Bonn werden sich 25 ausgewählte Doktoranden aus 19 Ländern gemeinsam mit den Preisträgern und anderen Experten dem Thema "Neue Wege des nachhaltigen Ressourcenmanagements in Entwicklungs- und Transformationsländern" widmen. Mehr als 120 Doktoranden aus der ganzen Welt hatten sich für die Teilnahme an dem Workshop beworben.

Der "Alternative Nobelpreis" wird seit 1980 jährlich vom schwedischen Parlament vergeben. Ausgezeichnet werden Persönlichkeiten und Organisationen, die sich in herausragender Weise in der Friedens-, Umwelt-, und Menschenrechtsarbeit verdient gemacht haben. Bisher wurden mehr als 130 Preisträger aus 60 Ländern ausgezeichnet.

Weiterführende Links: www.zef.de

Ausstellung: Water-Curse or Blessing!? – Encouraging Architectural Projects in Asia-Pacific

Ein Projekt im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen 2011 mit dem diesjährigen Schwerpunktthema „Water, Foodproduction and Health“.

Im Rahmen der Asien-Pazifik-Wochen 2011 präsentiert der Aedes East - Internationales Forum für Zeitgenössische Architektur e.V. die Ausstellung *Water-Curse or Blessing!?*. Vor dem Hintergrund globaler Klimaveränderungen und deren Auswirkungen auf die urbanen Regionen Asiens werden infrastrukturelle, architektonische und städtebauliche Maßnahmen aus der Region Süd-, Ost- und Südostasien gezeigt, die vom Wasser bestimmt sind: sei es durch Wassermangel, ausbleibenden Regen, den Anstieg des Meeresspiegels oder drohende Fluten. Neben nicht abzusehender ökologischer Folgen sind die Konsequenzen des Klimawandels besonders eine Bedrohung für menschliche Siedlungen in Wassernähe: Für mehr als 50% der Weltbevölkerung, die in Städten leben - mit steigender Tendenz beim Blick auf die Megastädte in Asien - von denen wiederum fast 90% in der Nähe von Meeren und Flüssen liegen, müssen dringend nachhaltige Strategien entwickelt

werden, welche die sich ändernden klimatischen Bedingungen in die städtebaulichen bzw. architektonischen Entwürfe integrieren.

Das Ausstellungsprojekt *Water–Curse or Blessing!?* orientiert sich an der Fragestellung, wie Architekten und Städteplaner in der Asien-Pazifik-Region - auch zur Wahrnehmungsschärfung überregionaler Bezüge - mit diesen Perspektiven auf das Wasser umgehen. Die ausgewählten Projekte von mehr als 20 asiatischen und europäischen Architektur- und Planungsbüros geben Einblicke in spezifische Szenarien in urbanen Räumen benachbarter Regionen, von China über Indien zu beiden Teilen Koreas, Thailand, Indonesien, Taiwan und Singapur bis zu Australien, die sich mit konträren Anliegen hinsichtlich der endlichen Ressource konfrontiert sehen: zuviel oder zu wenig Wasser, verschmutztes Wasser, etc. Wassermanagement, Wasseraufbereitung, Regenwasserbewirtschaftung, Meerwasserentsalzung, Hochwasserschutz, Verbesserung der Infrastruktur wie der urbanen Lebensqualität durch die Revitalisierung verlassener Industriegebiete sind dabei nur einige der Headlines der Projekte. Das Ziel der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit gestaltet die Suche nach Antworten dabei komplex.

Die bei Aedes präsentierten Projekte zeigen städteplanerische Eingriffe, die z.B. vernachlässigte Flussufer unter Nachhaltigkeitsaspekten in urbane Räume verwandeln, welche von der wachsenden Mittelschicht als innerstädtische Erholungsorte genutzt werden. Aus maroden Kanälen werden begrünte Promenaden, die das Wasser als Lebensraum wieder nahe bringen. Dabei geben die Projekte Einblicke in neue Technologien und innovative architektonische Lösungen: So können in Gebäude integrierte Sprinkleranlagen Brände löschen und intelligente Architektur kann schwankende Flusspegelstände kompensieren.

Die Ausstellung *Water–Curse or Blessing!?* versucht nicht nur Antworten zu geben, sondern auch die lokalen Besonderheiten der Asien-Pazifik-Region darzustellen und dadurch den Diskurs über das zukunftsbestimmende Thema **Wasser** zu bereichern.

Weiterführende Links: www.aedes-arc.de , www.ancb.de

Kompetenznetzwerk Crossroads Asia

The competence network Crossroads Asia derives its name from the geographical area extending from eastern Iran to western China and from the Aral Sea to northern India. The scholars collaborating in the competence network pursue a novel, 'post-area studies' approach, making thematic figurations and mobility the overarching perspectives of their research in Crossroads Asia. The concept of figuration implies that changes, minor or major, within one element of a constellation always affect the constellation as a whole; the network will test the value of this concept for understanding the complex structures framed by the cultural, political and socio-economic contexts in Crossroads Asia. Mobility, the other key concept for studying Crossroads Asia, has always been a space of entangled interaction and